

## Links

- Weitere Informationen zum Radio „[Cotton Tree News](#)“

Weitere Informationen:  
Fondation Hironnelle  
[Marco Domeniconi](#)

## „Cotton Tree News“: Neustes Radioprojekt der Fondation Hironnelle berichtet über die Wahlen in Sierra Leone

Im August fanden in Sierra Leone die zweiten Präsidentschafts- und Parlamentswahlen seit dem Krieg statt. Diese wurden erstmals von der neuen „National Election Commission“ (NEC) durchgeführt. Es gab kleinere Unregelmässigkeiten, im Grossen und Ganzen verliefen die Wahlen aber friedlich. „Cotton Tree News“ (CTN), das neuste Radio-Projekt der Fondation Hironnelle, berichtete in verschiedenen mehrstündigen Extrasendungen über die Wahlen. Das Wahlberichterstattungs-Team von CTN bestand aus 24 Journalisten und 5 Freiwilligen.

11.08.2007

## Links

- [swisspro-ILO 169](#)

Weitere Informationen:  
[Tildy Hanhart](#) PROPAZ  
Schweizerisches Programm zur Förderung des Friedensprozesses in Südmexiko

## Erfolg für die Koalition swisspro-ILO 169: Nationalrat bekennt sich zu den indigenen Völkern

Entgegen der Empfehlung des Bundesrates hat der Nationalrat in der Sommersession mit 121 zu 64 Stimmen am Postulat von Nationalrat Remo Gysin festgehalten. Das Postulat verlangt, dass die Schweiz die ILO-Konvention 169 der Internationalen Arbeitsorganisation zum Schutz der indigenen Völker ratifiziert. Seit gut einem Jahr setzt sich eine nationale Koalition von über 30 Nichtregierungsorganisationen für die Ratifizierung dieses einzigen verbindlichen Rechtsinstruments zum Schutz der indigenen und tribalen Völker ein. Der Bundesrat steht nun in der Pflicht, den Entscheid des Nationalrats zugunsten der Ratifizierung an die Hand zu nehmen. Dafür wird sich die Koalition swisspro-ILO 169 in der Herbstsession erneut einsetzen.

22.06.2007

## Schweizer Regierungsstellen

### Links

- [Brookings-Bern Project on Internal Displacement](#)

## Studie zur Problematik von intern Vertriebenen in Friedensprozessen

In vielen Ländern und Regionen ist ein dauerhafter Frieden nicht zu erreichen, ohne die Bedürfnisse von intern Vertriebenen zu berücksichtigen und ihre aktive Teilnahme am Friedensprozess sicherzustellen. Aus diesem Grund hat die Sektion humanitäre Politik und Migration der Politischen Abteilung IV des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) die Durchführung einer Studie unterstützt, welche die besten Praktiken zur Integration der Problematik in die Friedensförderung zusammenstellt. Die Studie im Rahmen des „Brookings-Bern Project on Internal Displacement“ wurde anlässlich eines Expertenseminars Anfang Juli in Genf offiziell vorgestellt.

Der Bericht soll ein operationelles Werkzeug für sämtliche Akteure und Interessierte darstellen. Er basiert auf einer Analyse verschiedener Friedensprozesse. In einem ersten Teil formuliert er Empfehlungen an Verhandlungsparteien, interna-

Weitere Informationen:  
Sektion humanitäre Politik  
und Migration PA IV  
[Burhan Osman](#)

tionale Mediatoren und Nichtregierungsorganisationen, wie die Problematik in Friedensprozesse einbezogen werden kann. Ein zweiter Teil identifiziert beste Praktiken für die Berücksichtigung von intern Vertriebenen in Friedensabkommen. Diese richten sich vor allem an die Verfasser von Friedensabkommen, an nationale Behörden, an UNO-Institutionen und andere internationale Akteure. Schliesslich präsentiert der Bericht verschiedene Möglichkeiten im Hinblick auf eine systematische Integration der Problematik in die Friedensförderung. Diese richten sich namentlich an die „Peacebuilding Commission“ der UNO.

21.08.2007

## Links

- [ECOSOC](#)
- [Informationen zur Lancierung des DCF](#)

## Lancierung des „Development Cooperation Forum“

Die internationale Entwicklungsarchitektur ist um eine Institution reicher: Im Juli wurde bei den Vereinten Nationen in Genf das „Development Cooperation Forum“ (DCF) lanciert. Es soll unter dem Dach des UN-Wirtschafts- und Sozialrats (ECOSOC) im Zweijahresrhythmus staatliche und nichtstaatliche Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zusammenführen. Die Gespräche sollen die Effektivität und Kohärenz der internationalen Entwicklungszusammenarbeit thematisieren und Empfehlungen und Leitfäden zur Verfügung stellen. Im neuen Forum vertreten sind Entwicklungsorganisationen, UN-Institutionen, Weltbank, „International Monetary Fund“ (IMF), OECD, regionale Institutionen, Zivilgesellschaft und Privatsektor. Das erste Forum wird 2008 in New York stattfinden. Botschafter Walter Fust, Direktor der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), wurde in die Beratergruppe des DCF berufen.

06.07.2007

## Links

- [Schweizer Kooperationsbüro](#) in Bosnien und Herzegowina
- [Handicap International](#)
- [DEZA-Webseiten](#) zu Bosnien und Herzegowina

Weitere Informationen:  
Handicap International  
[Ueli Anken](#)

## Minenräumung und Entwicklung in Bosnien und Herzegowina

In Bosnien und Herzegowina hindern grosse Minenfelder die Bevölkerung an der Rückkehr in ihre Heimat, aus der sie während des Krieges vertrieben worden ist. In einem neuen Projekt, das von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) mitfinanziert wird, verbindet Handicap International die Minenräumung mit Entwicklungszusammenarbeit. Das Beseitigen der Sprengkörper auf einer Fläche von 35 Hektaren wird drei Jahre dauern und für 6'000 Personen den sozialen und wirtschaftlichen Wiederaufbau ihrer Dörfer ermöglichen. Die Fläche verteilt sich auf zwei politische Gemeinden in Bosnien und Herzegowina: Stolac (Föderation Bosnien und Herzegovina) und Berkoviæi (Republika Srpska). An dem Projekt sind zahlreiche lokale und internationale Partner beteiligt. Neben der Regierung und den Gemeinden arbeitet Handicap International namentlich mit dem Zivilschutz, mit Bauern- und Bürgervereinigungen, mit der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Sarajevo und gewissen UNO-Agenturen zusammen.

25.07.2007